



# 1. GEIZHALSZEITUNG IN ÖSTERREICH

## Die Entstehungsgeschichte der Geizhalsbewegung

1990 lebte in Amerika eine Bewegung auf, die in den Medien mit der Überschrift

**„Geiz als Leidenschaft“**

für eine eigene Zeitschrift geworben hat. Verfolgt wurde mit dieser Idee eine Wende im Konsumverhalten: Anstatt das Geld weiterhin für Sachen auszugeben, die nicht gebraucht werden, sollte Spaß an jeder Art von Einsparung erlangt werden. Ökologische, gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Gesichtspunkte spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Schon nach 1,5 Jahren gab es über 80.000 Abonnenten dieser Zeitschrift, was ein reges Interesse an diesem Thema spiegelt.

Ähnliche Erfahrungen haben auch 2 Holländer gemacht, die dieses Thema aufgegriffen und 3 Bücher dazu geschrieben haben (siehe Buchtipps). Mittlerweile gibt es auch eine Geizhalszeitung in Holland und der BRD.



## Spartipps

**?? Gehen Sie nie mit leerem Magen einkaufen!**

?

**?? Schreiben Sie einen Einkaufszettel und halten Sie sich daran**

**In unserer nächsten Ausgabe lesen Sie:**

? ?alles, wie Sie den Überblick über ihre laufenden Einnahmen und Ausgaben behalten können

? ?Spartipps rund ums Konto

***Erste Ausgabe !***

***Geizhals-Spruch***

**„Reich wird man nicht durch das, was man verdient, sondern durch das, was man nicht ausgibt“**

***Die Idee der Geizhalsbewegung - Seite 2***

***Spartipps für den Frühling - Seite 2***

***Der Verein für prophylaktische Sozialarbeit stellt sich vor - Seite 3***

***Wie Sie beim Telefonieren sparen können - Seite 4***

***Impressum Seite 4***

***Superspartipp***

***Zur Abwechslung kaufen Sie heute einmal nichts !***

# Die Idee der Geizhalsbewegung

Die Geizhalsbewegung hat es sich zum Ziel gemacht einen einfachen Lebensstil zu propagieren: „Besser leben mit weniger Geld!“ ist ihr Leitsatz. Dahinter steckt die Erfahrung, die wohl jeder von uns schon gemacht hat, dass es nicht glücklicher macht, viele Dinge kaufen zu können, wenn gleichzeitig die Lebensqualität durch den ständigen Stress des „Geldverdienenmüssens“ immer schlechter wird. Die Gründe, weshalb sie mit weniger auskommen wollen, können unterschiedlicher Natur sein. Vielleicht sind Sie es leid, ewig Geld auszugeben, es schenkt Ihnen

keine Befriedigung mehr. Oder Ihr Einkommen ist momentan etwas geringer und Sie haben gar keine andere Wahl. Es ist auch möglich, daß Sie endlich den Traum, den Sie seit Jahren haben, realisieren wollen, eine lange Reise machen, Schulden tilgen, für die Pension vorsorgen.... Es gibt 2 Wege diese Ziele zu erreichen: Mehr Geld einzunehmen oder die Kosten senken, d.h. weniger ausgeben. Weniger zu konsumieren bzw. mit weniger Geld auszukommen, das klingt verlockend. Aber wo und wie damit anfangen? Dabei soll Ihnen diese Zeitung behilflich sein!

**„Besser leben mit weniger Geld!“**

## Ziel dieser Zeitung

Mit dieser Zeitung möchten wir eine möglichst breite Personengruppe erreichen, die Interesse am Thema Sparen hat.

***Inhalt der Zeitung sollen ihre Erfahrungen, Erlebnisse, Spartipps, oder einfach Gedanken zu diesem Thema sein!***

Wenn Sie diese Zeitung mitgestalten wollen, können Sie durch Briefe über eigene Erfahrungen, Zeitungsartikel oder Verweise auf interessante Bücher etc. Ihren Beitrag leisten. Die Zeitung soll mit den Beiträgen der Interessenten gefüllt werden, sodaß möglichst viele Menschen die Artikel als Anregung oder Bestätigung für Ihr eigenes Verhalten verwerten können.

Die Zeitung stellt somit ein Instrument dar, das diese Informationen an Interessierte weitertransportiert.

Wir stellen uns anfangs zur Verfügung, diese Beiträge zu sammeln, sie in eine Form zu bringen und die Verwaltung des Versands zu übernehmen. Je nach Interesse und Resonanz zu diesem Thema wäre unser Ziel, dass sich ein eigenes Redaktionsteam aus Interessierten bildet, die diese Aufgabe übernimmt. Die Zeitung soll 4 x jährlich erscheinen.



***Wir ersuchen um reges Interesse und viele Beiträge an:***

Verein für prophylaktische Sozialarbeit,  
Hessenplatz 11, 4020 Linz;  
Tel.Nr.: 0732/777734-0

**Ansprechpartnerinnen:**  
Katharina Malzer,  
Maria Casagrande

## *Spartipps für den Frühling*

Frühlingszeit ist Gartenzeit. Fragen Sie Freunde oder Nachbarn, ob sie **Blumenableger** bekommen können! Man teilt eine gemeinsame Freude, kommt ins Gespräch und es kostet nichts.

Stellen Sie alte Behälter auf und fangen Sie damit **Regenwasser** auf! Sie können die Behälter mit ihren Kindern hübsch bemalen (so etwas wird unter anderem auch als Kunst teuer verkauft) und Ihren Blumen tut Regenwasser besonders gut.



Graben Sie ihre alten **Gartenmöbel** aus und streichen Sie sie einfach in einer anderen Farbe! So kommt jährlich Abwechslung in den Garten. Wenn Sie Lackreste haben, werden die Gartenmöbel besonders bunt und sie haben wieder einige Dosen weniger in Keller oder Abstellraum. Neue Gartenmöbel sind teuer!

Steigen sie, wenn möglich, beim Arbeitsfahren auf **Fahrrad** um; Sie sparen Geld für Verkehrsmittel. Gleichzeitig halten Sie sich fit und nutzen diese Zeit an der frischen Luft zu sein, die Sie ansonsten in stickigen Bussen oder im Auto verbringen würden. Positives in der Stadt: keine Staus!!!

## Unsere Einrichtung stellt sich vor

Unsere Einrichtung ist eine bevorrechtete Schuldnerberatungsstelle und eine anerkannte Familienberatungsstelle, ein gemein-nütziger Verein finanziert vom Land OÖ und dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie.

In der täglichen Arbeit als SchuldnerberaterInnen sind wir häufig mit Personen konfrontiert, die mit einem geringen Einkommen leben (fast  $\frac{3}{4}$  unserer KlientInnen haben laut Statistik 1997 ein

Einkommen unter S 12.000,- netto). Aber auch die Haushalte deren Verdienst höher liegt, sind durch die Verschuldenssituation und die damit verbundenen Pfändungen gezwungen, mit dem Existenzminimum auszukommen. Sparsames Leben ist daher für einen Großteil unserer KlientInnen der Alltag. Dies war unter anderem Anlass, eine Zeitung, wie sie bereits in Holland und der BRD besteht, ins Leben zu rufen.

## Ziel dieser Initiative

Wir wollen über's Sparen reden! Sparmaßnahmen spielen sich meist im Verborgenen ab, um den Schein, finanziell mithalten zu können, nach außen zu wahren. Es ist eine Selbstverständlichkeit geworden, dass jeder bei allem mithalten kann. Finanziell nicht mehr zurechtzukommen und dies auch noch geheimhalten zu müssen, erzeugt zusätzlichen Druck der Betroffenen. Armut ist ein Stigma und wird

versteckt und übertüncht solange es eben geht. Wer beim alltäglichen Konsum nicht mithalten kann, fühlt sich ausgegrenzt.

Sparsamkeit ist eines der letzten Tabus in unserer Gesellschaft. Niemand in der Überflußgesellschaft möchte gern als arm gelten. Sparen müssen ist mit Prestigeverlust verbunden. Man versucht weniger auszugeben, ohne dass es nach außen sichtbar wird.

### **Sparsamkeit ist eines der letzten Tabus in unserer Gesellschaft**

## Buchtipps

?? Hanneke van Veen/ Rob van Eeden:  
„Wie werde ich ein echter Geizhals“,  
München 1993

?? Hanneke van Veen/ Rob van Eeden:  
„Knausern Sie sich reich!“,  
Landsberg 1997

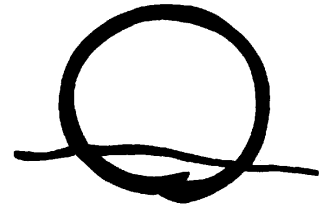
?? Hanneke van Veen/ Rob van Eeden:  
„Geld oder Leben“, Landsberg 1995

?? Regine Schneider:  
„Entdecken, was wirklich zählt“, Frankfurt 1998

?? Wolfgang Krüger: „Die Faszination des Geldes“



## Verein für prophylaktische Sozialarbeit



### Schuldnerberatung Familienberatung

#### BERATUNGSSTELLE LINZ

Hessenplatz 11  
4020 Linz

Tel.: 0732/77 77 34-0  
Fax: 0732/77 77 58-22

#### BERATUNGSSTELLE ROHRBACH

Stadtplatz 16  
4150 Rohrbach

Tel.: 07289/5000-0  
Fax: 07289/5000-22

### *Regine Schneider: Entdecken, was wirklich zählt - Das Konzept der Neuen Bescheidenheit*

„Es gilt, die neue Bescheidenheit als Wert und Lebensphilosophie zu entdecken: das Leben entrümpeln und das Rennen um die neuesten Statussymbole aufgeben. Sich wieder auf das Wesentliche besinnen und nein sagen können.“

Auszüge aus den Büchern von Hanneke van Veen, Rob van Eeden und dem Buch von Regine Schneider finden sich in den Texten dieser Zeitung!

## Wie sie beim Telefonieren sparen können

- ?? Telefonieren Sie tagsüber wenn möglich nur kurz.
- ?? Längere Gespräche sollten Sie vor allem nach 18 Uhr bzw. was noch besser ist, zur Supersparzeit nach 20 Uhr führen.
- ?? Überlegen Sie sich die Anschaffung eines Handys genau. Zwar werden die Handys selbst inzwischen fast verschenkt, doch steigen durch ein zusätzliches Handy unweigerlich die Telefonkosten insgesamt.
- ?? Wenn Sie ein Mobiltelefon möchten, um erreichbar zu sein, selber aber kaum damit telefonieren wollen, sollten Sie sich ein Wertkartentelefon zulegen, da dabei keine Grundgebühr anfällt.
- ?? Beim Handykauf sollten Sie immer aufpassen, ob Sie nicht einen Vertrag „mitkaufen“, der dann zumeist 1 Jahr läuft.
- ?? Telefonieren kann man auch mit billigen Geräten, die vielleicht aber nicht so viele Zusatzfunktionen haben. Viele dieser Funktionen benötigt man im Alltag kaum.
- ?? Teuer sind Gespräche vom Handy zum Festnetz bzw. umgekehrt, ebenso vom eigenen Handy zu Handys anderer Netze. Einzig innerhalb des gleichen Netzes wären die Gebühren überlegenswert, doch es ist kaum anzunehmen, daß alle Leute aus dem Freundes- bzw. Bekanntenkreis ein Handy im selben Netz besitzen.
- ?? Derzeit machen über 10 Festnetzanbieter der Post und Telekom Konkurrenz. Manche Anbieter verlangen eine Grundgebühr, andere wieder erwarten dafür eine Mindestgesprächszeit pro Monat, welche auch verrechnet wird, wenn weniger telefoniert wurde. Hier lohnt es sich genau zu vergleichen, wobei man zuerst das eigene Telefonverhalten unter die Lupe nehmen sollte (wann wird hauptsächlich gesprochen, in welche Zonen wird viel telefoniert...), um den günstigsten Anbieter zu finden.

## Welche Hinweise Telefonnummern geben:

Man kann zunehmend an den Kennzahlen ablesen, welche telefonischen Auskunftsdienste gratis sind, bzw. welche etwas kosten.

### **Kennzahl 0800:**

Gratis sind Auskünfte unter Nummern, die mit 0800 beginnen.

### **Kennzahl 0810:**

0810 bedeutet, daß der Anruf zu Ortsgebühr getätigt werden kann. Die derzeit noch existierenden 0660 Nummern, die ebenfalls nur zum Ortstarif verrechnen, werden bis Mitte des Jahres ebenfalls auf 0810 umgestellt.

### **Kennzahl 0900:**

Unter 0900 sind die sogenannten Mehrwertdienste zu unterschiedlichen Tarifen zu erreichen, hier ist Vorsicht geboten.

### **IMPRESSUM:**

**Medieninhaber und Herausgeber:** Verein für prophylaktische Sozialarbeit, Hessenplatz 11, 4020 Linz, Tel.Nr.: 0732/777734-0

**Vereinsobmann:** Mathias Mühlberger

**Vereinskassier:** Franz Fath

**Geschäftsführer:** Ferdinand Herndler

**Redaktion:** Katharina Malzer, Maria Casagrande

**Layout:** Clemens Rosenauer

**Verlags- und Herstellungsort:** Linz

**Grundlegende Richtung:** unabhängige, unparteiische Zeitung zum Thema „Sparen - Mit wenig Geld auskommen“

☞ Hiermit bestelle ich \_\_\_\_ Exemplare der  
1. Geizhalszeitung in Österreich  
(die ersten 4 Ausgaben sind kostenlos).

☞ Ich möchte an dieser Initiative mitarbeiten.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

An den  
Verein für  
prophylaktische  
Sozialarbeit

Hessenplatz 11

4020 Linz